

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
 jeden Sonntag u. Donnerstag
 Schluß Donnerstag und Montag
 Abend
 Bei der Post bestellt und ab-
 genommen oder durch Buch-
 handel bezogen:
 vierteljährlich 1 M.
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter
 Streifband, — In- und Ausland:
 vierteljährlich 4 M. 50 Pf.
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
 50 mm (1/2-Seite) breit 40 Pfg.
 Umschlag 50 bis 60 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
 13 " " " 20 " "
 26 " " " 30 " "
 52 " " " 40 " "
 104 " " " 50 " "
 Für Annahme und freie Zu-
 sendung der frei eingehenden
 Zeichen-Briefe hat Besteller
 der Anzeige 1 M. zu zahlen
 Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer
 Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
 Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine

Nr. 71

Berlin, Sonntag, 3. September 1905

XXX. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-
 land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet
 für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 cts.	Norwegen 1 Krone 47 öre
Bulgarien 2 Frank 30 cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes
Ägypten 130 Millems	Rußland 80 Kopeken
Italien 2 Lira 49 centimes	Schweden 1 Kr. 38 öre
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 centimes
den Niederlanden 95 cents	Serbien 1 Frank 95 cts.
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber	

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat
 (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen

INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und Fabrikation	Eingänge	2690
Deutscher Papier-Verein	Büchertisch	2690
Papierpreise		
Abwässerschäden		
Spritzrohr		
Holzschleiferei. Druckpapierfabrik	Lackieren v. Oeldruckbildern (Schiedspruch)	2692
Leimung dünner Streichpapiere	Arbeitsmarkt im Juli 1905	2694
Zoll auf Papier in Uruguay	Verfahren zur Herstellung von Lichtdruck- plattens usw., Verfahren zur Herstellung von Raster- und Druckkorn (DRP)	2696
Die Arbeiterin in der Papierindustrie	Geschäfts-Nachrichten	2705
Kartonnagen aus Wellpappe	Deutsche Reichs-Gebrauchsmuster	2708
Rollenschneidmaschinen	Zolltarifierung v. Waren, Portugals Einfuhr	2710
Schutzverband für die Postkarten-Industrie	Veränderung der Handschrift	2712
Probenschau	Zoll auf Papier in der Kap-Kolonie, Zölle auf Papier in Argentinien	2714
Buchgewerbe: Berliner Typogr. Gesellschaft	Warenzeichen	2716
Farbenplatten	Märkte	2718
Geschäftsbericht des Tarifamtes	Briefkasten	2720
Zusammenkleben von Farbendruckern		
Kostenfreie Plakat-Entwürfe		

Deutscher Papierverein

Der Deutsche Papierverein, welcher auf eine erfolgreiche
 26-jährige Tätigkeit zurückblicken kann, hat bereits zahlreichen
 Schäden im Papierfach abgeholfen, und kein Händler und
 Fabrikant sollte in eigenem Interesse es versäumen, dieser Fach-
 vereinigung beizutreten.

Die diesjährige in Straßburg i. Els. abgehaltene General-
 versammlung hat unter vielem Anderen beschlossen, vorzu-
 gehen gegen das Ablösen des Glückwunschs durch Neujahrs-
 karten, einzutreten für Freigabe des letzten Sonntags im Jahre
 zum Verkauf von Glückwunschkarten, sowie ferner bei den ein-
 schlägigen Behörden einzukommen um Aufhebung der Ver-
 fügung, welche das Verhängen der Schaufenster während des
 Gottesdienstes vorschreibt. Ebenso wird der Verein Schritte
 tun, um das Zugabeunwesen zu beseitigen.

Der Deutsche Papierverein hat bereits früher eine
 ministerielle Verfügung erwirkt, welche den Handel der Lehrer
 und Schuldienere mit Schreibwaren streng untersagt, sowie die
 Bevorzugung von Heften usw. mit einer bestimmten Marke
 der Lehrerschaft verbietet. Unsere Vereinigung wird stets
 bemüht sein, allen noch vorkommenden Uebelständen inner-
 halb des Faches energisch entgegenzutreten.

Eintrittsgeld in den Verein wird nicht erhoben. Der
 jährliche Beitrag beträgt nur 5 M., wofür jedem Mitgliede auch
 noch die Papier-Zeitung regelmäßig auf Kosten des Vereins ge-
 liefert wird; außerdem hat jedes Mitglied Anspruch auf
 Diplomierung treuer Angestellter und Arbeiter, welche mindestens
 10 Jahre bei ihm tätig sind.

Für einen fernerer Beitrag von 5 M. erhält jeder Groß-
 händler oder Fabrikant des Faches die vom Verein heraus-
 gegebenen Listen schlechter Zahler.

Der Verein hat seinen eigenen Syndikus und gewährt
 durch ihn seinen sämtlichen Mitgliedern Raterteilung in handels-

rechtlichen Sachen. Für Listenempfänger übernimmt der
 Verein auch bei Rechtsstreitigkeiten, die sich auf ihren Ge-
 schäftsbetrieb beziehen, sofern die Vertretung dem Vereins-
 anwalt übertragen wird, einen Teil der ihnen entstehenden
 Kosten.

Der Deutsche Papierverein zählt bereits gegen 1000 Mit-
 glieder in allen Teilen des Reiches, welche in 14 Zweig-
 vereine gegliedert sind. Jedes Mitglied hat das Recht, die
 Versammlungen seines Zweigvereins ohne besondere Nach-
 zahlung zu besuchen.

Beitrittserklärungen sind an den derzeitigen ersten Präsidenten
 des Deutschen Papiervereins, Herrn Kommissionsrat Reinhold
 Tetzler in Berlin SO 33, zu richten.

Papierpreise

Eingesandt

Steigerung der Herstellungskosten bewirkt leider an sich noch
 keine Erhöhung der Verkaufspreise.

Zumal für den Papierfabrikanten gilt diese Regel. Er bezahlt die
 höheren Selbstkosten und verkauft sein Fabrikat, wenn es eben so
 sein muß, — häufig aber auch ohne den Zwang der Notwendigkeit —
 gelegentlich noch etwas billiger als vorher.

Die ohnehin meist recht mager bemessenen Abschreibungen
 werden eben noch ein wenig gekürzt, sodaß man doch wenigstens
 einen kleinen Verdienst herausrechnen kann, oder man reduziert in
 schlechten Zeiten wohl gar das Kapital-Konto, legt, auf Kosten der
 Aktionäre, auch wohl die Aktien zusammen, und so wird eben weiter
 fortgewurstelt. Gelingt es dann später in besseren Jahren auf das
 zusammengelegte Aktienkapital eine angemessene Rente zu zahlen,
 dann ertönt sofort das Lied von den glänzenden Gewinnen der Papier-
 Industrie, und neuer Wettbewerb wird hervorgerufen.

In diesem Jahre ist alles in flottester Tätigkeit, selbst in den be-